

DIE DIKTATUR DES NATIONALSOZIALISMUS

Stundenthema

NS-Außenpolitik

Zwischen Friedenbeteuerungen und Aufrüstung

Politik nach außen

- Diplomatische Lösung von internationalen Konflikten
 - Selbstbestimmungsrecht der Völker
 - Anerkennung des Völkerrechts (bestehende nationale Grenzen)
- Revision des VV mit friedlichen Mitteln



Der Mann mit den zwei Gesichtern
Karikatur aus 'Le Rempart' (1933)

Tatsächliche Ziele

- Aufbau der Wehrmacht
 - Kriegsvorbereitungen
 - Eroberung von Lebensraum im Osten (Polen/SU)
- Gewaltsame Revision des VV (wenn Ausland nicht kooperiert)



Die NS-Außenpolitik 1933-39

I Revision des Versailler Vertrages und Aufrüstung (1933-36)

Politische Mittel: Friedensbeteuerungen und Bestehen auf Völkerrecht

1933: Reichskonkordat (= Übereinkunft) mit Vatikan

1934: Nichtangriffspakt mit Polen

1935: -Volksabstimmung im Saarland („Saarland heim ins Reich“)

- Austritt aus dem Völkerbund (Antrag bereits 1933)
- Einführung der allgemeinen Wehrpflicht

1936 : Einmarsch ins entmilitarisierte Rheinland

II Aufbau eines ‚Großdeutschen Reiches‘ (1938)

Politische Mittel: Drohung und Machtpoker

1938 : -Besetzung/Anschluss Österreichs („Heim ins Reich geholt“)

- Münchener Abkommen (DR/It - Fr/GB) zur ‚friedlichen Lösung‘ der Sudetenkrise
- Besetzung des Sudetenlandes*

III Expansion nach Osten (1939)

Politische Mittel: Offene Aggression und Bruch des Völkerrechts

1939 : -Pakt mit Mussolini (Achse Berlin-Rom)

- Zerschlagung und Besetzung der Rest-Tschechoslowakei*
- Hitler-Stalin-Pakt (Nichtangriffspakt + geheimes Zusatzprotokoll)

*Sudetenland: ab 1918 Bezeichnung für nicht zusammenhängende Gebiete entlang der Grenze der Tschechoslowakei, in denen überwiegend Deutsche lebten

*Rest-Tschechoslowakei: Gebiet welches bis zum 15. März 1939 noch als Tschechoslowakei galt aber von den Deutschen als Rest-Tschechoslowakei bezeichnet wurde